



Basralocus, Angélique

Botanische Bezeichnung: *Dicorynia guianensis* (syn.: *D. paraensis*)
Familie Caesalpiniaceae
Verbreitung: Nördliches Südamerika: Guyanas, Brasilien (Amazonasbecken)
Weitere wichtige Handelsnamen: Angélica do Pará, tapaiuna (Brasilien), barakaroeballi (Guyana)

Stammform: Große, schlanke und zylindrische Bäume bis 50m Höhe, mit Durchmessern von 50-90cm; astfreie Längen bis 20-25m.

Farbe und Struktur des Holzes: Kernholz hell bis dunkelbraun, oft zu purpurbraun nachdunkelnd; deutlich abgesetzt vom 3-8cm breiten, hell rosa-grauen Splint. Zuwachszonengrenzen nicht ausgeprägt; Faserverlauf meist gerade, mitunter auch wechsellagernd; trockenes Holz ohne charakteristischen Geruch.

Gesamtcharakter: Farblich wie strukturell überwiegend homogenes Holz von eher grober Textur, mitunter mit Farbstreifung.

Eigenschaften:

Gewicht frisch [kg/m ³]	1000--1150
Rohdichte lufttrocken (12-15% u) [g/cm ³]	0,66-- 0,79 --0,85
Rohdichte darrtrocken [g/cm ³]	≈ 0,72
Druckfestigkeit u ₁₂₋₁₅ [N/mm ²]	62-- 71 --80
Biegefestigkeit u ₁₂₋₁₅ [N/mm ²]	118-- 135 --147
Elastizitätsmodul (Biegung) u ₁₂₋₁₅ [N/mm ²]	13700-- 16000 --19300
Scherfestigkeit u ₁₂₋₁₅ [N/mm ²]	8,5--13
Querzugfestigkeit u ₁₂₋₁₅ [N/mm ²]	≈ 2,6
Härte (JANKA) ⊥ zur Faser u ₁₂₋₁₅ [kN]	5,3-- 6,5 --8,3
Härte (BRINELL) wie oben, [N/mm ²] (berechnet)	24-- 27 --33
Schwindung radial [%]	4,6--6,0
Schwindung tangential [%]	8,2--10,4
Holzartengruppe nach DIN 1052-1*	entspricht Gruppe B

* dort nicht aufgeführt

Bearbeitbarkeit: Angélique ist ein schweres Holz mit entsprechend hohen Festigkeitseigenschaften, die über denen von Buche und Eiche liegen. Im feuchten Zustand ist das Holz gut zu bearbeiten; bei der Verarbeitung von trockenem Holz sind wegen der Kieseleinlagerungen (SiO₂) hartmetallbestückte Werkzeuge erforderlich. Für Nägel und Schrauben muss vorgebohrt werden. Das Holz gilt als gut verleimbar und säurefest.

Trocknung: Holz mit mittleren Quell- und Schwindwerten und einem befriedigenden Stehvermögen. Die langen Feuchtwechselzeiten erfordern bei technischer Trocknung eine sehr vorsichtige Trocknungsführung, um stärkere Verformung und Rissbildung zu reduzieren. Eine Freiluft-Vortrocknung wird empfohlen.

Natürliche Dauerhaftigkeit: Die Resistenz des Kernholzes gegen holzverfärbende und holzerstörende Pilze und Insekten ist variabel, meist jedoch gut (entspricht Dauerhaftigkeitsklasse 2-variabel nach DIN EN 350-2), die gegen Termiten mittel. Das Holz gilt als widerstandsfähig gegen Schädlinge im Meerwasser (Klasse D nach DIN EN 350-2).

Verwendung: Als Konstruktionsholz mittlerer bis hoher Beanspruchung im Innen- und Außenbau, besonders im Wasserbau (Meerwasser) für Pfählungen, Spundwände, Schleusentore, u.a.; weiterhin für tragende Bauteile, für Decks von Molen, Brücken, Schwimmstege, Schwellen, Lärm- und Sichtschutzwände, Zaunanlagen sowie für normal bis stark beanspruchte Fußböden.

Austausch: Bei Einsatz im Außenbau geeignet im Austausch für andere Konstruktionshölzer ähnlicher Rohdichte und Dauerhaftigkeit wie z.B. Afzelia, Weißeiche, Iroko/Kambala, Makoré, u.a., im Wasserbau für Azobé/Bongossi und Greenheart unter Berücksichtigung der geringeren Festigkeiten.

Literatur

- Beekman, W.B. (1965): Basralocus-Angélique. Wirtschaftliche AG Westindien-Niederlande, 16pp.
Chudnoff, M. (1984): Tropical timbers of the world. USDA, For. Serv. Agric. Handbook No. 607, 466 pp.
C.T.F.T (1975): Angélique. Revue Bois et Forêts No. 178: 17--28.
Farmer, R.H. (ed., 1972): Handbook of Hardwoods. BRE, Princess Risborough Laboratory.
Gottwald, H. (1958): Handelshölzer. F. Holzmann Verlag, Hamburg.
Sallenave, P. (1971): Propriétés physiques et mécaniques des bois tropicaux. Deuxième Supplement.